

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 47 (1987-1988)

Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Autor: Sell, Jürgen / Ursch, Günther

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechung

Jürgen Sell
Eigenschaften und Kenngrößen von Holzarten

80 Seiten, 17 × 24 cm, 10 Abbildungen, 9 Griffregister, gebunden mit stabilem Farbeinband. Fr. 39.—.
Baufachverlag Ag, 8953 Dietikon.
Herausgeber: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz
Lignum Zürich.



Holz in seinen technischen Eigenschaften, seinen Merkmalen und Kenngrössen ist das Thema des Nachschlagewerkes «Eigenschaften und Kenngrössen von Holzarten» von Jürgen Sell. Vor knapp zwanzig Jahren im Eigenverlag der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Lignum, erstmals erschienen, liegt das längst vergriffene Werk nun wieder neu in völlig überarbeiteter Form vor. Jürgen Sell, Leiter der Holzabteilung bei der EMPA in Dübendorf, hat sein Buch von A bis Z auf den neuesten Stand gebracht. Von Arve bis Weymouthkiefer bei den Nadelhölzern und von Abachi bis Zingana bei den Laubhölzern sind darin 103 wichtige Holzarten beschrieben. Auf neun Tabellen, mit Griffregistern und Holzartennummern leicht zugänglich, finden sich Angaben zu Namen und Verbreitungsgebiet, zu makroskopischen und physikalischen Merkmalen, über mechanisch-technologische Kenngrössen, verarbeitungstechnische Eigenschaften und Anwendungsgebiete dieser Holzarten. Der umfangreiche tabellarische Teil bildet das Kernstück des Buches. Die Tabellen sind mit kurzen Einführungstexten erläutert. 60 Literaturhinweise entsprechen dem Bedürfnis nach spezialisiertem Fachwissen.

Jürgen Sell hat mit dem Buch «Eigenschaften und Kenngrössen von Holzarten» ein eigentliches Standardwerk geschaffen, das eine Vielzahl bisher nur verstreut oder in schwer zugänglichen Fachpublikationen auffindbare Informationen in übersichtlicher Weise vereint. Das Buch ist als praktisches Nachschlagewerk für jeden Holzunternehmer und auch für den Handel, für Designer, Architekten und Ingenieure, aber auch für Schüler, Studenten und Lehrkräfte zu empfehlen.

Karikaturen zu Graubünden

«Rätia Secunda» heisst der zweite, kürzlich herausgekommene Band mit Zeichnungen zu Zeiterscheinungen und Modeströmungen in Graubünden von Günther Ursch. Mit kritischem Zeichenstift und Kommentaren auf Deutsch, Romanisch und Italienisch macht sich Ursch Gedanken zu Entwicklungen im Tourismus, in der Landwirtschaft und in der Bündner Politik. Ein Kapitel ist der Bündner Folklore gewidmet. Auch daraus lässt sich nämlich – so Ursch – Geld schlagen. Andere Zeichnungen zeigen den Unterschied auf, der sich zwischen einer vorgegaukelten heilen Umwelt und der Wirklichkeit auftut. Zu einer Zeichnung voller Masten von Hochspannungsleitungen meint Ursch zum Beispiel: «Einsame Wälder laden zu ausge-

dehnten Wanderungen ein.» Fast düstere Zukunftsaussichten zeichnet Ursch am Schluss des Buches: Ein zur Wüste gewordenes Graubünden zwingt die Einwohner zur Auswanderung auf eine entlegene Mittelmeerinsel. Es sind zum Teil sehr kritische Gedanken, denen Ursch mit seinen Zeichnungen Gestalt verleiht, aber die Missstände, auf die er hinweist, sind auch nicht unbedenklich: Sie haben mit der Ausnutzung unserer Heimat bis zum letzten noch nicht erschlossenen Hügel oder bis zum letzten Wassertropfen zu tun. Geld spielt dabei allemal die überragende Rolle. Denkt man an gewisse Entwicklungen in Graubünden in den letzten Jahren zurück, kann einem schon ein kalter Schauer über den Rücken laufen. Die Bilder von Ursch lassen den Betrachter zunächst aber einfach schmunzeln: So sind wir halt, wir Bündner. Dabei soll man jedoch nicht stehenbleiben: Die Bilder bieten eine Gelegenheit, Fehlentwicklungen frühzeitiger zu erkennen. Vielleicht kann man die eine oder andere dann noch stoppen...

Günther Ursch: «*Rätia Secunda*», Verlag Gasser AG, Chur.

Fr. 19.50.

Wettbewerb

Unseren Lesern ist Ursch kein Unbekannter: Seit einigen Nummern dürfen wir im Schulblatt einen kleinen Bündner in die Schule begleiten. Seine Erlebnisse dort und in seiner Freizeit, zum Beispiel mit der «Neuen Mathematik» oder dem Lesen (neben dem laufenden Fernseher) hat Ursch gezeichnet. Leider hat unser Schüler noch immer keinen Namen. Heute möchten wir die Namenssuche mit einem kleinen Wettbewerb verbinden: Senden Sie uns Ihre Namenvorschläge für den Schüler bis zum 8. März 1988. Der beste Vorschlag wird mit dem Buch «*Rätia Secunda*» von Ursch prämiert. Einsendungen bitte an: *Redaktion Bündner Schulblatt, c/o Albert Pitschi, 7430 Thusis*.